

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 13. April. (Orig.-Ber.) Das prachtvolle Wetter hat die Kaufkraft für Futtermittel reduziert, alle Nährstoffe dagegen sind dringend gefragt und erzielen höchste Preise. In Budapest ist die Tendenz durchwegs fest behauptet.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 13. April. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 3103 Stück Kälber, 2221 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 146 Stück Weidner-Schafe sowie 2810 Stück Lämmer. Die Zufuhr an Kälbern war heute um zirka 100 Stück schwächer als letzten Donnerstag. Der heute festgesetzte Höchstpreis betrug K. 4.10 pro Kilogramm, war also um 10 S. pro Kilogramm höher als in der Vorwoche. Mittlere und mindere Sorten von Kälbern haben 10 bis 14 S. pro Kilogramm angezogen. Weidner Fett- und Fleischschweine

mußten im Einklang mit den Preiserhöhungen für lebende Schweine auf dem Dienstagmarkt um 40 S. pro Kilogramm teurer bezahlt werden. Weidner-Schafe haben eine Preissteigerung um 40 bis 50 S., Weidner Lämmer um 20 S. pro Kilogramm erfahren. Der Absatz vollzog sich durchwegs sehr rasch. Es notierten: Weidner-Kälber von K. 3.60 bis K. 3.90, Prima von K. 3.92 bis K. 4.—, Hochprima von K. 4.02 bis K. 4.10, lebende Kälber von K. — bis K. —, Weidner-Fettschweine von K. 6.30 bis K. 6.50, Weidner-Fleischschweine von K. 5.90 bis K. 6.50, lebende Schafe von K. — bis K. —, ausnahmsweise K. — bis K. —, Weidner-Schafe von K. 5.— bis K. 5.50 pro Kilogramm und Lämmer von K. 4.10 bis K. 4.60 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.